

Sehr geehrter Herr Dr.Heller!

Mit gleicher Post überweise ich auf Ihr Konto
DM 45,-.

Sie fragen nach evtl.Beiträgen von mir.

Vorerst bin ich durch mein Amt in der römischen
CONSOCIATIO INTERNATIONALIS Musicae sacrae so sehr
in Anspruch genommen, daß ich mich nicht verzetteln
kann.

Am 1. und 2. November ds.J.wird der Bayrische Rundfunk
im Hörfunkprogramm in der "Kath.Welt", morgens 8 Uhr,
eine erweiterte Fassung meiner Festrede zum 100j.Jubiläum
der Regensburger Kirchenmusik-Akademie bringen.

Auf diese und auch andere Weise versuche ich die verwirrte
liturgisch-musikalische Situation zu beeinflussen.

Bei allen Bemühungen frage ich mich immer nach dem "Cui
bono"! Trotzdem gibt es Leute genug, denen mit sachlichen
Argumenten nicht beizukommen ist. Und so scheint vieles
von dem, was wir tun, unnütz zu sein. Die ganze Lage könnte
einen manchmal zur Resignation bringen.

Der gläubige Katholik jedoch darf nicht resignieren,
wie ersich auch nicht in eine rein negative Kritik ver-
lieren darf.

Wir können nicht genug sachlich argumentieren. Manchmal
habe ich bei der Lektüre kritischer Publikationen - auch
der "Einsicht" - den Eindruck, daß durch emotionales Ur-
teilen das sachliche Engagement Schaden leidet.

Gewiß sind Leid und auch Bitterkeit angesichts gewisser
Vorkommnisse verständlich. Dennoch können wir nur mit
strengster Sachlichkeit für unsere Einsichten werben.

Mit besten Wünschen und
freundlichen Grüßen

I h r

